

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis
Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Michael Schmidthausen, Duisburg
Petra Prause, Duisburg
Manfred Huesmann, Oerlinghausen
Dr. Dieter Benen, Bielefeld
Michael Martin, Kißlegg

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

* * * * *

2. Auflage 2017

© 2014 by Merkur Verlag Rinteln

Gesamtherstellung:

Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

ISBN 978-3-8120-1621-6

Das Arbeitsheft richtet sich exakt nach dem neuen **Bildungsplan für die Höhere Berufsfachschule („HöHa“)**, Bereich Wirtschaft und Verwaltung, Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen, in Nordrhein-Westfalen (gültig seit dem Schuljahr 2013/2014). Es umfasst die **Handlungsfelder 4 (Anforderungssituation 4.2) bis 7**. Für die Handlungsfelder 1 bis 4 (Anforderungssituation 4.1) steht das Merkur-Arbeitsheft 1620 zur Verfügung.

Die **Handlungsfelder** des Bildungsplans werden **in Form von Lernsituationen konkretisiert**. Das Arbeitsheft vertieft auf diese Weise den Gedanken der Kompetenzorientierung (situationsbezogen – problemorientiert – kompetenzfördernd), dokumentiert aufgrund seines Workbook-Charakters den Kompetenzerwerb und entlastet die Lehrkraft hinsichtlich Unterrichtsvorbereitung, Kopieraufwand und didaktischer Jahresplanung.

Lernbuch
S. xxx–xxx

Die Lernsituationen des Arbeitsheftes sind passgenau mit dem **Merkurbuch 0621** (Lernbuch „BWL mit Rechnungswesen – kompetenzorientiert, Bd. 2 – Klasse 12“, 2. Auflage 2017) abgestimmt. Daher wäre ein **paralleler Einsatz ideal**. Denkbar ist jedoch auch die Kombination mit anderen BWR-Büchern.

Ausgangspunkt für die Lernsituationen sind die Modellunternehmen des fiktiven **Gewerbeparks Soest**, der im Merkurbuch 0621 näher vorgestellt wird. Während in den **Handlungsfeldern 4 („Absatz“) und 5 („Personal“)** die **Soester Büromöbel AG** (ein Industriebetrieb) Ausgangspunkt für die Situationen ist, wird für die **Handlungsfelder 6 („Investition und Finanzierung“) und 7 („Wertströme“)** bewusst der branchenübergreifende konzeptionelle Ansatz genutzt, indem an die **betrieblichen Problemstellungen unterschiedlicher Modellunternehmen** herangeführt wird. Das breite Spektrum der Investitions- und Finanzierungsprozesse sowie der Kosten- und Leistungsrechnung kann auf diese Weise **realitätsnah** und **plausibel** abgedeckt werden.

Im Sinne eines kompetenzorientierten Unterrichts beginnen die Lernsituationen jeweils mit einem **situationsbezogenen** und in der Regel problemorientierten Einstieg. Angeleitet durch die darauf folgenden Arbeitsaufträge sollen die Schülerinnen und Schüler zunächst das vorgegebene **Problem selbstständig lösen** und schließlich zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit dem jeweiligen (Teil-)Geschäftsprozess gelangen. Das hierfür notwendige **Informationsmaterial** kann am besten mithilfe des Merkurbuches 0621 beschafft werden, Seitenverweise erleichtern hier die Recherche.

Ein hervorgehobenes Ziel ist es bei der Erstellung dieses Bandes gewesen, **methodische Vielseitigkeit** zu gewährleisten. Um der Intention des Bildungsplans gerecht zu werden, sollten die Lernsituationen **im Idealfall Stück für Stück** in der vorgegebenen Reihenfolge durchgearbeitet werden. Jede Lernsituation „funktioniert“ jedoch in der Regel auch für sich genommen, sodass die Situationen **bei Bedarf auch punktuell** eingesetzt werden können.

Die Entscheidung, ob die Lernsituationen in **Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit** bearbeitet werden, wollen wir jeder Lehrkraft gerne selbst überlassen.

An einigen Stellen fordert das Autorenteam mit seinen Arbeitsaufträgen bewusst dazu auf, „über den Tellerrand zu schauen“. Im Einklang mit den Ansprüchen an einen differenzierten Unterricht sind an diesen Stellen **anspruchsvolle Transferleistungen** gefragt. Diese Arbeitsaufträge werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.



Duisburg, im Sommer 2017

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

DIE SOESTER BÜROMÖBEL AG KENNENLERNEN

HANDLUNGSFELD 4: ABSATZ

Anforderungssituation 4.2

1	Den Geschäftsprozess „Von der Kundenanfrage bis zum Versand“ abwickeln	10
2	Einen Kaufvertrag abschließen	16
3	Zahlungssysteme einsetzen	21
4	Mit einer Schlechtleistung (mangelhaften Lieferung) rechtssicher umgehen	24
5	Mit einer Nicht-Rechtzeitig-Lieferung (Lieferungsverzug) rechtssicher umgehen	29
6	Mit einer Nicht-Rechtzeitig-Zahlung (Zahlungsverzug) rechtssicher umgehen	32
7	Zwischen Eigenlager und Fremdlager entscheiden	36
8	Die Lagerhaltung mithilfe von Kennziffern optimieren	41
9	Absatzbuchungen vornehmen I – Sofortnachlässe, Nebenkosten und Rücksendungen	44
10	Absatzbuchungen vornehmen II – nachträgliche Preisnachlässe	48

HANDLUNGSFELD 5: PERSONAL

Anforderungssituation 5.1

1	Einen Arbeitsvertrag abschließen	52
2	Tarifverträge abschließen	55
3	Gesetzliche Bestimmungen im Rahmen von Kündigungen anwenden	58
4	Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung: mitwirkungs- und mitbestimmungsrechtliche Regelungen anwenden	60

Anforderungssituation 5.2

1	Entgeltabrechnungen durchführen	64
2	Löhne mithilfe unterschiedlicher Lohnformen berechnen	69
3	Entgelte buchen	74
4	Das Sozialversicherungssystem erkunden	76

Anforderungssituation 5.3

1	Einen Berufsausbildungsvertrag abschließen	81
---	--------------------------------------------	----

Anforderungssituation 5.4

1	Die Arbeitszeit flexibilisieren	88
2	Mitarbeiter beurteilen	92
3	Arbeitsschutzbestimmungen erkunden	98
4	Arbeitszeugnisse auswerten	101

HANDLUNGSFELD 6: INVESTITION UND FINANZIERUNG

Anforderungssituation 6.1

1	Finanzierungsformen	104
2	Selbstfinanzierung	108
3	Statische Investitionsrechnung	111
4	Darlehensformen vergleichen	115
5	Kreditsicherheiten I – Bürgschaft und Sicherungsübereignung	119
6	Kreditsicherheiten II – Grundschuld	125
7	Lieferantenkredit (Warenkredit)	128
8	Darlehensfinanzierung mit Leasingfinanzierung vergleichen	130
9	Zusammenfassende Aufgabe	133

HANDLUNGSFELD 7: WERTSTRÖME

Anforderungssituation 7.1

1	Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung einer Kapitalgesellschaft erstellen	138
2	Abschreibung und Probleme der Bewertung I	140
3	Abschreibung und Probleme der Bewertung II	143
4	Jahresabschluss aufbereiten und auswerten	144
5	Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung	149
6	Abgrenzungsrechnung I – unternehmensbezogene Abgrenzung	152
7	Abgrenzungsrechnung II – kostenrechnerische Korrekturen	154
8	Kostenartenrechnung	160
9	Kostenstellenrechnung	163
10	Kostenträgerstückrechnung	167
11	Kostenkontrolle: Nachkalkulation und Kostenträgerzeitrechnung I	169
12	Kostenkontrolle: Nachkalkulation und Kostenträgerzeitrechnung II	172
13	Kostenkontrolle: Nachkalkulation und Kostenträgerzeitrechnung III	174
14	Deckungsbeitragsrechnung I – Grundlagen und die Berechnung der Gewinnschwelle	175
15	Deckungsbeitragsrechnung II – Bestimmung der Preisuntergrenze und die Optimierung des Produktionsprogramms	182
16	Deckungsbeitragsrechnung III – übergreifende Übungsaufgaben	187